Objekt:	"Anti-Reformationstaler" des Grafen Anton III. von Montfort, 1730
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 2759

Beschreibung

1730 jährte sich zum 200. Mal die Übergabe der Confessio Augustana, des grundlegenden evangelischen Bekenntnisses. Als Antwort auf die vielen Jubiläumsmedaillen von protestantischer Seite gab der katholische Graf Anton III. von Montfort im Jahre 1730 eine Münze aus, den "Anti-Reformationstaler".
Auf seiner Vorderseite ist der heilige Johann von Montfort dargestellt. Die Rückseite zeigt die Aussendung des Heiligen Geistes durch Gottvater zu Maria mit der Umschrift DVRCH GOTT VNTER MARIÆ SCHVTZ WVRDT DIS GEDRVCKHT DEM FEINDT ZV TRVTZ. Die Anrufung der Maria und ihre Darstellung als Mondsichelmadonna machen deutlich, dass die Medaille dezidiert katholische Glaubensinhalte transportiert.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 39 mm, G. 28,22 g

Ereignisse

Beauftragt	wann	1730
	wer	Anton III. von Montfort (1670-1733)
	wo	Langenargen

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann I. von Montfort (1200-1249)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Gedenkmünze
- Heiliger
- Katholizismus
- Religion
- Taler
- Zahlungsmittel

Literatur

- Davenport, John Steward (1979): German talers. 1700 - 1800, 3. Aufl. London, Nr. 2452.
- Ohm, Matthias (2014): Reformatio in nummis. Die Reformation in Südwestdeutschland auf Münzen und Medaillen. in: Geldgeschichtliche Nachrichten 49, S. 251–253.